

Luzerner Zeitung

abo+ SCHATTDORF

Technoalpin legt Bekenntnis zum Standort Uri ab

Die Firma Technoalpin Schweiz verlegt ihren Sitz bald von Flüelen nach Schattdorf. Realisiert wird ein Neubau nach der alten japanischen Yakisugi-Methode.

Urs Hanhart

27.06.2022, 15.19 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Von links: Arno Inauen, Erich Gummerer, Patrizio Laudonia, Bruno Gamma und Urban Camenzind beim Spatenstich für den neuen Technoalpin-Sitz in Schattdorf.

Bild: Urs Hanhart (Schattdorf, 27. Juni 2022)

Seit 1990 plant und baut Technoalpin schlüsselfertige

Beschneigungsanlagen für Skigebiete weltweit. Der Hauptsitz des über 600 Mitarbeitende zählenden Unternehmens befindet sich in Bozen im Südtirol. Flüelen ist seit rund 15 Jahren Sitz von Technoalpin Schweiz, die vor 25 Jahren gegründet wurde. Das wird sich bald ändern, denn die Firma wird in rund neun Monaten nach Schattdorf umziehen. Im dortigen Gewerbegebiet, an der Rossgiessenstrasse in unmittelbarer Nähe zum Einkaufszentrum Tellpark, sind am Montag die Bagger aufgefahren. Umgesetzt wird ein Bauvorhaben mit spezieller Architektur.

Kanton Uri als idealer Standort

«Für mich persönlich ist heute ein grosser Tag. Ich habe ihn lange herbeigesehnt», sagte CEO und Technoalpin-Inhaber Erich Gummerer vor dem symbolischen Spatenstich, den er gemeinsam mit Arno Inauen, Verwaltungsratspräsident von Technoalpin Schweiz, Patrizio Laudonia, Geschäftsführer Technoalpin Schweiz, Bruno Gamma, Geschäftsführer Gamma AG Holding, und Urban Camenzind, Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Uri, ausführte. Dann fügte er noch an:

«Auf den Standort in der Schweiz sind wir besonders stolz. Nicht nur, weil wir hier der absolute Marktführer sind, sondern auch, weil wir die beste Marktdurchdringung haben.»

Gummerer unterstrich, dass dieses Neubauprojekt ein Bekenntnis zum Standort Uri sei. Dieser liege zentral und man könne alle Kunden sehr gut betreuen. «Unser Ziel ist, nach dem Bezug des Neubaus noch effizienter zu arbeiten und einen noch besseren Service als bisher zu bieten. Zudem legen wir grossen Wert auf Nachhaltigkeit», betonte Gummerer.

AUCH INTERESSANT

**Krämerstein Horw: Gemeinde
sperrt einen Seezugang**

abo+ 30.06.2022

**Autobahn A2 bei Luzern: Linienbus
fängt Feuer**

30.06.2022

Inauen wies darauf hin, dass Technoalpin in Uri positive Erfahrungen gemacht habe. Gemeinde und Kanton hätten für gute Rahmenbedingungen gesorgt. Zudem finde man im Urnerland und in der Region genügend kompetente Mitarbeitende. «Technische Beschneidung ist heute in einem modernen Skigebiet nicht mehr wegzudenken. In den letzten Jahren wurde viel investiert, aber es gibt trotz Corona noch viel zu machen», sagte Inauen. «In Zukunft wird der Unterhalt der Anlagen eine noch grössere Bedeutung erhalten. Darum bauen wir hier in Schattdorf eine wegweisende Service- und Verkaufsstelle. Wir werden künftig in der Schweiz der einzige Anbieter sein, der über eine derart moderne Infrastruktur verfügt.»

Bürogebäude mit japanischem Flair

Gebaut wird in Schattdorf auf einem 3500 Quadratmeter grossen Grundstück. Das Neubauprojekt umfasst ein quadratisches, zweigeschossiges Bürogebäude, das bei Bedarf noch aufgestockt werden könnte, und eine eher längliche Werkhalle. Die beiden Teile werden mit einem innen liegenden Treppenhaus verbunden. Speziell am Bürotrakt ist, dass erstmals bei einem Bau im Kanton Uri die alte japanische Yakisugi-Methode angewendet wird. Das für die Verschalung verwendete Zedernholz wird oberflächlich verbrannt, wodurch es robuster und nachhaltiger gemacht werden soll. Auch erhält es so eine schwarze Patina. Auf dem Dach wird eine Fotovoltaikanlage realisiert, die 30 Prozent des Eigenbedarfs decken soll.



Im Gewerbegebiet von Schattdorf wird der neue Sitz von Technoalpin Schweiz realisiert.

Bild: Urs Hanhart (Schattdorf, 27. Juni 2022)

Regierungsrat Camenzind zeigte sich sehr erfreut, dass Technoalpin im Kanton Uri nicht nur bestehende Arbeitsplätze erhält, sondern im Zuge des Neubauprojekts und der Verlegung des Sitzes auch noch neue schaffen

werde. Ziel der Volkswirtschaftsdirektion sei es, im Urnerland in Zukunft den bereits bestehenden Alpintechnik-Cluster weiter zu pushen.

Technoalpin Schweiz passe sehr gut in diese Strategie. Camenzind dankte den Firmenverantwortlichen für den Entscheid, in Uri zu bleiben und eine grosse Investition zu tätigen.

abo+ SAISONBILANZ

«Wir haben vermutlich einen der besten Winter in der Geschichte erlebt»: Zentralschweizer Skigebiete jubeln

Roger Rüegger · 18.04.2022

ÜBERNAHME

«Oben am Berg brauchen wir Profis»: Samih Sawiris will Andermatt «mindestens gleich gut» machen wie Zermatt und St. Moritz

Urs Hanhart, Ernst Zimmerli · 28.03.2022

Copyright © Luzerner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Luzerner Zeitung ist nicht gestattet.